

Person unter Zug

siehe auch [eisenbahn](#) für weitere Maßnahmen

zu treffende Maßnahmen

- Ort der Unfallstelle feststellen und markieren
- Einsatzstelle im Bahnhof: Räumung des Bahnsteigs, sofern nicht bereits von Polizei durchgeführt
- Versorgung
 - Kontaktaufnahme zur verunfallten Person
 - Versuch zum Patienten ins Gleisbett vorzudringen (sicherer Zugang, z.B. über Steckleiter)
 - Lebensrettende Sofortmaßnahmen möglichst durch Rettungsdienst
 - Betreuung Triebfahrzeugführer
- Befreien
 - Maßnahmen mit Betreiber abstimmen
 - ggf. Nutzung einer Schleifkorbrage hilfreich
- Behandlung der Unfallstelle als [Tatort](#)!
- [PSNV](#) für Unverletzte/Augenzeugen, ggf. auch rettungsdienstliche Versorgung für diese nötig
- bei Tod der verunfallten Person:
 - Todesfeststellung immer nur durch Notarzt
 - Leiche abdecken um Einsatzkräfte und Passanten vor dem Anblick zu schützen
 - Bergung der Person nur nach Rücksprache mit Polizei und Notfallmanager

zu treffende Maßnahmen bei Eisenbahneinsätzen allgemein

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Der Lokführer darf nach einem Personenunfall nicht mehr weiterfahren, kann aber in die Rettungsmaßnahmen eingebunden werden wenn er möchte (Helfen bei Evakuierung, Aufschließen von abgesperrten Klappen, ...)

Sichern gegen unbeabsichtigtes Bewegen

Anheben von Fahrzeugen

Quellenangabe

- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- [leitfaden_hilfeleistungseinsaetze_bahn](#), [Nutzung für nichtkommerzielle Zwecke im Impressum gestattet](#). Folgende Bilder wurden dem Leitfaden entnommen und unterliegen daher dem Copyright bzw. der Nutzungslizenz der DB:
 - Kennzeichnung Feststellbremse
 - Ansetzpunkt zum Anheben
 - Bodenbedienbare Feststellbremse
 - Feststellbremsrad
 - Hemmschuh
 - Kontrollfenster für Scheibenbremse
 - Luftabsperrhahn
 - Radvorleger
 - Spindel-Feststellbremse

Stichwörter

Bahn, S-Bahn, Suizid, Selbstmord